

Presse-Information

15. März 2017

2016 – ein Jahr voller Herausforderungen

Die großen Feste prägen ein positives Bild Stuttgarts über die Stadtgrenzen hinweg

Stuttgart – Ein Jahr voller Herausforderungen liegt hinter den Organisatoren großer Freiluftveranstaltungen – so auch in Stuttgart. Und dennoch fällt es Andreas Kroll, Geschäftsführer der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft, nicht schwer, ein positives Fazit für die Feste auf dem Cannstatter Wasen, in der Innenstadt und im Höhenpark Killesberg zu ziehen: „Unsere Feste haben sich qualitativ auf einem sehr hohen Niveau etabliert. Wir versuchen unseren Gästen, den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen – das spiegelt sich bei den sehr guten Besucherzahlen 2016 wider.“ Dabei profitiert die baden-württembergische Landeshauptstadt nicht nur wirtschaftlich von den großen Feiern. „Insbesondere das Cannstatter Volksfest im Herbst und der Weihnachtsmarkt tragen viel zum nationalen wie internationalen Ansehen der Metropole bei“, bekräftigt Kroll. „Jeder zufriedene Gast ist am Ende vom Tag auch ein guter Botschafter für unsere sehenswerte Stadt.“

Ein zentrales Thema im vergangenen Jahr betraf die Sicherheit. „Dieser Aspekt spielt in unseren Planungen eine immens wichtige Rolle. Unser Ziel ist es seit jeher, den Menschen ein gutes Gefühl zu vermitteln, wenn sie unsere Veranstaltungen besuchen“, betont Andreas Kroll. Dazu gehören auch regelmäßige, intensive Abstimmungs- und Planungsprozesse mit der Stadtverwaltung, allen zuständigen Ämtern sowie insbesondere mit der Polizeiführung. Obwohl keine Hinweise auf eine konkrete Gefahrensituation vorlagen, haben sich die Verantwortlichen 2016 entschlossen, die bestehenden Sicherheitskonzepte für die Events auf dem Cannstatter Wasen und für den Weihnachtsmarkt weiter anzupassen. Zu den konkreten konzeptionellen Maßnahmen gehörte beispielsweise die feste Installation von Beton-Pollern im Bereich der U-Bahn-Haltestelle auf dem Wasen. Zudem wurden die Taschen- und Einlasskontrollen sowie die Polizeipräsenz bei den Festen intensiviert. „Es freut uns, dass diese Maßnahmen den Besuchern ein gutes Grundgefühl gegeben haben, ohne dabei abzuschrecken“, so Kroll.

in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Jörg Klopfer
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 28
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
joerg.klopfer@in.stuttgart.de

Christian Eisenhardt
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 27
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
christian.eisenhardt@in.stuttgart.de

- Seite 2 -

Großer Beliebtheit erfreuten sich im vergangenen Jahr erneut die beiden Veranstaltungen auf dem Wasen. Rund 1,3 Millionen Besucher lockte gleich zu Beginn der Open Air-Saison das Stuttgarter Frühlingsfest an. Und das obwohl dieses nicht gerade mit gutem Wetter gesegnet war. „Dass es jemals so kühl und regnerisch während des Frühlingsfestes war, daran kann ich mich nicht erinnern“, sagt Andreas Kroll, Geschäftsführer der in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft. Das Fest, welches in knapp vier Wochen, am Ostersonntag (15. April 2017), erneut seine Pforten öffnet und als größtes seiner Art in Europa gilt, hat sich als familienfreundliches Ausflugsziel etabliert. Dank einer Umgestaltung des Festplatzes durch die Neupositionierung der Festzelte konnten weitere attraktive Standplätze für kleinere Schaustellerbetriebe geschaffen und die Qualität der Veranstaltung angehoben werden.

Über eine enorme Strahlkraft verfügt mittlerweile das Cannstatter Volksfest im Herbst. Wegen seiner historischen Bedeutung, aber nicht weniger aufgrund des attraktiv gestalteten Festplatzes sowie des passenden Rahmenprogrammes, nimmt es eine herausragende Rolle in Stuttgarts Veranstaltungskalender ein. Deutlich zu spüren ist, dass das Volksfest immer weiter an Bedeutung gewinnt. Das gilt für die Besucher, aber auch in der Wahrnehmung in den Medien. Umso erfreulicher ist es, dass trotz der Debatten rund um das Thema Sicherheit im vergangenen Jahr rund vier Millionen Gäste auf den Wasen kamen. Damit liegt die Traditionsveranstaltung bei diesem Wert auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

Gerade unter der Woche hat sich gezeigt, dass immer mehr Senioren, aber auch Familien und Geschäftsleute, zur Mittagszeit den Wasen besuchen. „Es ist schön zu sehen, wie das Fest und seine Tradition vom ganzen Umfeld gelebt werden. Dieser Gedanke soll weiterhin eine zentrale Rolle spielen“, so Kroll. Doch auch auswärtige Besucher lockt die Veranstaltung in die Stadt. Nicht umsonst weist die erst kürzlich veröffentlichte Tourismusbilanz für Stuttgart den Oktober 2016 zum wiederholten Male als den Monat mit den meisten Übernachtungen in Stuttgart aus. Erfreuliches gäbe es laut Kroll ebenso bei den Busreisen zu berichten, deren Zahl gegenüber dem Vorjahr noch einmal zugenommen habe und nun bei rund 5.000 Bussen läge.

in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Jörg Klopfer
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 28
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
joerg.klopfer@in.stuttgart.de

Christian Eisenhardt
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 27
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
christian.eisenhardt@in.stuttgart.de

- Seite 3 -

Unter ganz unterschiedlichen äußeren Voraussetzungen fanden in 2016 die beiden Sommerveranstaltungen statt. Während das Volkswagen Lichterfest bei Sonnenschein und einer lauen Nacht rund 38.000 Besucher in den Höhenpark Killesberg lockte, hatte das Stuttgarter Sommerfest leider weniger Glück mit dem Wetter. Nach drei Jahren mit nahezu traumhaften äußeren Bedingungen und fast schon mediterranen Temperaturen, musste die vergangene 26. Auflage leider einen verregneten und kühlen Auftakt hinnehmen. Dieser war auch am Wochenende nicht mehr aufzuholen. Dass trotz des durchwachsenen Wetters, immerhin noch knapp 400.000 Besucher zum Feiern in die Stadt kamen, sei laut Andreas Kroll, ein Beweis für die Qualität und Beliebtheit der Freiluftveranstaltung.

Positiv fällt das Fazit für den Stuttgarter Weihnachtsmarkt aus. „Wir hatten mit 31 Tagen einen sehr langen Weihnachtsmarkt und das Wetter spielte quasi durchweg mit. So konnten wir mehr als vier Millionen Gäste in der Innenstadt begrüßen“, bilanziert Andreas Kroll. Knapp über die Hälfte der Reisegruppen kam aus Deutschland. Unter den ausländischen Gästen waren in gewohnter Weise die Schweizer Spitzenreiter: rund ein Drittel aller Busse stammten aus dem direkten Nachbarland. Bewährt haben sich ganz sicher die längeren Öffnungszeiten, die es den Gästen vergangenes Jahr erstmals ermöglichten, freitags und samstags die besondere Atmosphäre in den Abendstunden länger zu genießen. Nicht nur die Imbisse hätten davon profitiert, sondern durchaus auch die anderen Stände.

Es hätte aus der Sicht von Andreas Kroll ein Weihnachtsmarkt wie aus dem Bilderbuch sein können, wäre da nicht der schreckliche Anschlag auf einen Weihnachtsmarkt vor der Berliner Gedächtniskirche zu Beginn der letzten Woche gewesen. Diese Tragödie überschattete die letzten Tage sicher etwas. Und dennoch habe sich laut Kroll gezeigt, dass die permanente, enge Abstimmung mit der Stadt Stuttgart, den Sicherheitsbehörden und der Polizei funktioniere. Es seien verschiedene Maßnahmen getroffen worden, die das persönliche Sicherheitsgefühl der Menschen zum Ende der Veranstaltung hin noch einmal erhöht hätten. Sie ließen sich von den Geschehnissen nicht beeindrucken und kamen nach wie vor gerne in die Innenstadt.

in.Stuttgart Veranstaltungsgesellschaft mbH & Co. KG

Jörg Klopfer
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 28
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
joerg.klopfer@in.stuttgart.de

Christian Eisenhardt
Tel. 07 11 / 95 54 - 31 27
Fax 07 11 / 95 54 - 31 29
christian.eisenhardt@in.stuttgart.de